

mordet werden sollen, klagt über die Zeiten.-

16/2 Berlin. Vm. Packen etc. Im Reisebüro wegen Madeira etc.-

Bei O. und Lili zu Mittag. Vorher Geh. R. Kantorowicz und Schwie-
gertochter von ihm gesprochen.-

Ins Hotel.- Gespräch mit Dora.-

Raoul Auernheimer, zugleich mit Heini.

Heini mit mir auf die Bahn.-

O. und Lili.-

Abreise mit Lili (6.41).-

Lese Frondaie, Gardienne.-

17/2 Ankunft Wien mit Lili. Um 11 zu Haus.-

- Ordnen etc.- Kein gutes Nachgefühl von Berlin.-

O. hatte sich über Almas letzte Briefe an sie beklagt (die offenbar Äußerungen der Unzufriedenheit enthielten - „sie mischt sich in Sachen, die sie nichts angehn“ -) . . . (W. Gr. war ferner, wie mir O. erzählt in Berlin gewesen,- und wollte sich um ihretwillen dort niederlassen; sie verwehrt es,- findet ihn infantil . . . etc.! -; er hätte nun in Paris Alma erzählt, dass er in Berlin O. gesehn, besucht, worauf sie ihm brüsk den Rücken gekehrt (was O. sowohl Gr. als Alma übel nimmt).) - Der Aufenthalt Olivaerplatz wird auch nicht von langer Dauer sein. Die Neuaufnahme der Gesangstunden (bei Fr. Leonard) wird auch wenig Folge haben;- all das fühlt O.:- fühlt auch meine Einstellung zu all dem;- fragt mich um nichts persönliches und leidet darunter, dass sie sich Fragen dieser Art selbst fast unmöglich gemacht hat.-

Unangenehme Nachwirkung auch wegen meiner ungeschickten Antwort auf den Toast Boess.-

Auch von Barnowsky kein guter Nachgeschmack.

- Schickte an Elisabeth Bergner unverbindlich „Weiher“ mit Azaleen (vor der Abreise).

Gegen Abend zu C. P.- Sie las mir eine neue Scene aus der „Treppe“ vor. Der Anfang des Abends war besser als der etwas langweilige Abschluss.

18/2 Dictirt Briefe (Entwürfe; Steuer und N. Film).-

Blumen von B. B.-

Nm. Hübsch (amerik. Verleger von Hauptmann) sympathisch.-

Z. N. Lichtenstern (V. L. aus Edlach einen Tag da).

19/2 Bei Gisa. (Selbstmord Alfred Mandl) (aus hypochondr. empfundenen Geldsorgen, Olga Ludaßys Bruder).-

Besorgungen.- Bei Gustav (nur Max daheim).-